

## **Protokoll der 25. ordentlichen Generalversammlung von Mittwoch, 20. April 2011 Restaurant des Alpes, Düdingen**

---

Vorsitz: Stefan Keller, Präsident

Anwesende: gemäss separater Präsenzliste 25 anwesende Mitglieder

Entschuldigt:

- Markus Tschudi, Vorstandsmitglied
- Ingo Schafer, Basil Cardinaux, Deborah Bruggmann, Rechtsbertater
- Ursula Schneider, Verena Loembe, Ivo Hubmann, Beisitzer Mietgericht
- Alain Berset, Präsident ASLOCA Freiburg
- verschiedene Mitglieder

Protokoll: Susanne Heiniger, Sekretärin

**Traktanden:**

1. Protokoll der 24. Generalversammlung vom 14. April 2010
2. Jahresbericht 2010
3. Jahresrechnung 2010 – Revisorenbericht
4. Budget 2011
5. Mitgliederbeitrag 2012
6. Entlastung des Vorstandes
7. Demissionen (Präsident, Vizepräsident, Beisitzerin)
8. Wahlen
  - a) Vorstand
  - b) Revisoren
9. Ausblick 2011
10. Verschiedenes

Der Präsident Stefan Keller begrüsst um 19.30 Uhr die anwesenden Mitglieder, Vorstandsmitglieder, den Revisor Mario Brühlhart und den Gründungs- und Ehrenpräsidenten Herrn Erwin Jutzet, Staatsratspräsident des Kantons Freiburg. Als Gast dürfen wir Herrn Christian Levrat, Präsident der SP-Schweiz und Nationalrat des Kantons Freiburg bei uns begrüssen. Im Weiteren haben sich zahlreiche Gründungsmitglieder an der heutigen Versammlung eingefunden. Von den Freiburger Nachrichten dürfen wir Herrn Miro Zbinden zu der 25. Generalversammlung des MieterInnen- und Mieterverbandes Deutschfreiburg willkommen heissen.

Am 15. Januar 1986 wurde die Sektion Deutschfreiburg des Mieterverbandes rund 100 Meter von hier im Restaurant Central in Düdingen durch Herrn Erwin Jutzet gegründet.

Herr Erwin Jutzet richtet mit den Worten "Freude herrscht! Der Mieterverband Deutschfreiburg ist eine Erfolgsgeschichte" einen Rückblick auf die vergangenen 25 Jahre des Mieterverbandes.

Die Einladung erfolgte statutenkonform mehr als vier Wochen vor der GV. Am 15. April 2011 erschien ausserdem ein Inserat in den Freiburger Nachrichten. Die Traktandenliste wird wie folgt einstimmig angenommen.

## Traktanden:

1. Protokoll der 24. Generalversammlung vom 14. April 2010
2. Jahresbericht 2010
3. Jahresrechnung 2010 - Revisorenbericht
4. Budget 2011
5. Mitgliederbeitrag 2012
6. Entlastung des Vorstandes
7. Demissionen (Präsident, Vizepräsident, Beisitzerin)
8. Wahlen
  - a) Vorstand
  - b) Revisoren
9. Ausblick
10. Anträge (neu eingefügt)
11. Verschiedenes (neu Nr. 11)

## **1. Protokoll der 24. ordentlichen Generalversammlung vom 14.4.2010**

Das Protokoll wird in einigen Exemplaren zur Einsicht aufgelegt. Es wird von den Anwesenden einstimmig genehmigt und der Verfasserin Susanne Heiniger verdankt.

## **2. Jahresbericht 2010**

Der Präsident Stefan Keller zieht einen Rückblick auf das vergangene Geschäftsjahr.

- Das Jahr 2010 stand aus Sicht des Mieterverbands Deutschfreiburg im Zeichen der **Stärkung der Kernkompetenzen**. Auf gesamtschweizerischer Ebene wurden zahlreiche Vorgaben im Bereich der Qualitätssicherung beschlossen, die wir nun umzusetzen haben. Eine zentrale Vorgabe stellt die obligatorische Weiterbildung dar, müssen unsere Rechtsberater doch künftig eine Weiterbildungsveranstaltung auf gesamtschweizerischer Ebene besuchen. Zudem müssen wir eine permanente verbandsinterne Weiterbildung gewährleisten. Wir haben deshalb im letzten Vereinsjahr anlässlich der beiden Halbjahrestreffen im Juli und Dezember Schulungen für die Rechtsberater durchgeführt, die es weiterzuführen gilt.
- Aus verschiedenen Gründen mußten wir uns gegen Ende 2010 auf die Suche nach einem neuen Beratungslokal in Freiburg machen. So konnten wir unter anderem nicht genügend Schlüssel von der Universität Freiburg beziehen, was die Planung der Beratungen zunehmend erschwerte. Umso glücklicher sind wir, daß wir seit dem April 2011 nun unsere Beratungen bei unserem Vorstandsmitglied und Vertrauensanwalt Patrik Gruber an der Alpengasse 11 (Rue des Alpes 11) durchführen können. Er hat seine Kanzlei Ende Februar dorthin gezügelt und sich spontan bereit erklärt, einen Beratungsraum für unsere zwei Beratungen pro Monat unentgeltlich zur Verfügung zu stellen. Besten Dank.
- In Sachen Werbung ist wiederum einiges gegangen. Wir haben unsere im Frühling 2010 gedruckten 2000 Werbeflyer im Sense- und Seebezirk in die Briefkästen gelegt (so in Schmitten, Düdingen und Murten). Wir haben im Februar 2011 weitere 3000 Expl. nachdrucken lassen und allen Mitgliedern mit dem letzten Versand zwei Exemplare zukommen lassen. Diese sind – im Sinne von „Mund-zu-Mund-Propaganda“ – dazu da, sie an mögliche Interessenten weiterzugeben. Ausserdem haben wir kostengünstig A6-Flyer drucken lassen, welche die wichtigsten Vorteile einer Mieterverbandsmitgliedschaft aufzählen. Die Karte kann ohne Porto an uns zurückgeschickt werden.
- Daneben schalteten wir Kleininserate in den Freiburger Nachrichten sowie im Murtenbieter.
- Die verstärkten Werbeanstrengungen zeigten Wirkung. Im Jubiläumsjahr zählt der Mieterverband so viele Mitglieder wie noch nie: Ende 2010 waren es 581 und vor einer Woche haben wir eine weitere Grenze geknackt: Wir zählen erstmals über 600 Mitglieder, genau genommen 605! Allein 36 Neumitglieder sind es seit Anfang Jahr. Dem standen u.a. 7 Wegzüge, 7 Austritte und ein Todesfall gegenüber.

Zum Vergleich: Die Mitgliederzahl betrug in meinem ersten Amtsjahr 2007 lediglich 524. Das sind heute immerhin rund 15 % mehr. Ende 2008 betrug die Mitgliederzahl 545 Mitglieder. Ende 2009 waren es 563 Mitglieder.

- Unsere Dienstleistungen boten wir in gewohnt guter Qualität an.
- Damit sind wir bei den **Rechtsberatungen**: Es wurden letztes Jahr in Düdingen, Freiburg und Murten an rund 60 Abenden Rechtsberatungen, 20 Beratungsabende an jedem Standort, durchgeführt. An jedem Ort wurden somit wie gewohnt zweimal pro Monat Beratungen durchgeführt. Dank der versetzten Durchführung kann praktisch jede Woche im Kanton eine deutschsprachige Beratung angeboten werden. Für uns als kleine Sektion ist das eine sehr gute Dienstleistung, die von den Mitgliedern geschätzt wird. Vielen Dank unseren zwölf Rechtsberatern, welche die persönlichen Beratungen durchführen sowie die E-Mail Beratungen betreuen.
- Eine weitere Dienstleistung betrifft die **Wohnungsabnahmen sowie die Mängelberatung**: Auch letztes Jahr wurde diese Dienstleistung rege genutzt, herzlichen Dank an die beiden Wohnungsabnehmerinnen Evelyne Thomi aus Laupen und Monika Jeckelmann aus St. Antoni. Evelyne Thomi muss aufgrund eines hartnäckigen Zeckenbisses seit September 2010 leider pausieren. Wir wünschen Ihr alles Gute und eine baldige vollständige Genesung. Dank gebührt auch unserem neuen Wohnungsabnehmer, Hanspeter von Siebenthal, der sich relativ kurzfristig bereit erklärte unser kleines Abnahmeteam zu ergänzen. Herzlichen Dank Euch allen.
- **Bei der Mietschlichtungstelle des Sense- und Seebezirks gab es dieses Jahr keine Änderungen:**
- *Christoph Bertschy, Ingo Schafer*, die auch Rechtsberater in Düdingen sind, sowie *Beatrix Vogel* amtierten im vergangenen Vereinsjahr als Beisitzer der Mietschlichtungstelle des Sense-/Seebezirks.
- **Ebenfalls ohne personellen Veränderungen amtierten die Beisitzer am Mietgericht:**
- Als Beisitzerin des Mietgerichts amtierte *Verena Loembe* und als Ersatzbeisitzer *Ursula Schneider Schüttel* sowie *Ivo Hubmann*.
- Allen sei für Eure wichtige Aufgabe zum Schutze der Mieterinnen und Mieter herzlich gedankt.
- **Revisoren**: Mario Brühlhart und neu für Edi Isenring amtierte Tarkan Göksu als Revisoren. Sie wirkten wie jedes Jahr im Hintergrund, verdienen aber umso mehr unseren Dank. Sie werden sich beim nächsten Traktandum zu Wort melden.
- **Ebene MVD und Schweizer MV:**
- Alain Berset (Ständerat Kt. Freiburg) präsentierte an der vorletzten Generalversammlung in seinem Referat die im Parlament damals hängige Mietrechtsrevision. Diese wurde an einem historischen runden Tisch mit den Mieterverbänden, dem Hauseigentümergebiet und Doris Leuthard geschlossen. Der Nationalrat trat auf die Vorlage bekanntlich 2009 nicht ein. Der Ständerat tat dies aber im Frühjahr 2010. Der Nationalrat bestätigte im Herbst 2010 jedoch sein Nichteintreten mit 88:86 Stimmen (die Linke war tief gespalten: SP 26:9; Grüne 4:11; demgegenüber die SVP mit 58:0 dagegen und die CVP mit 30:0 dafür).
- Kurz zur Erinnerung: Kernpunkt der Revision bildet die Abkoppelung der Mietzinse von den Hypothekarzinssätzen, dafür wird neu die Teuerung berücksichtigt (-> Wechsel von der Kostenmiete zur Indexmiete). Der Bundesrat beschloß, den Kompromiß zwischen SMV und

HEV insofern abzuändern, daß die Teuerung nicht zu 100 %, sondern ohne die Faktoren Wohnen und Energie, d.h. Zu 80 % berücksichtigt wird. Diese Änderung trug der HEV nicht mit. Umstritten, insbesondere auf linker Seite, war die Frage der Anfangsmietzinsanfechtung, die nach der Vorlage wegfallen sollte. 90 Prozent der 700 bis 900 Anfechtungen im Jahr werden tatsächlich in Genf und in der Waadt vor Gericht gebracht. In der Deutschschweiz hat dieses Recht keine Rolle Bedeutung. Gleichwohl votierten die MV Zürich und Basel sowie die Westschweizer ASLOCA gegen die Vorlage.

- Im Sinne eines Übergangsrechts, das nun aber für längere Zeit Geltung erlangen könnte, wurde der Referenzzinssatz eingeführt. Dieser Satz beruht auf der durchschnittlichen Verzinsung sämtlicher Hypothekendarlehen in der Schweiz. Er startete bei 3,5 Prozent. Anfangs Juni 2009 und September 2009 erfolgten zwei Senkungen auf 3,25 % bzw. 3 %. Seit Herbst 2010 beträgt er 2,75 %. Der Senkungsanspruch beträgt bei einer Senkung von 0,25 % 2,91 %, bei 0,5 % macht der Anspruch bereits 5,66 % aus. Verlangen Sie also ebenfalls eine Senkung, wenn sie dies nicht bereits getan haben.
- Neben der politischen Großwetterlage beschäftigte man sich im deutschschweizerischen Mieterverband mit der Struktur des Verbandes. Hintergrund bildete der Umstand, daß der SMV aus den Verbänden der Deutschschweiz, der Westschweiz und dem Tessin gebildet werden. Vor allem zwischen dem SMV/D und der welschen ASLOCA bestehen Spannungen, weshalb es immer wieder zu Blockaden kommt. Jüngstes Beispiel: die erwähnte Mietrechtsrevision.
- Es wurde nun beschlossen, die Zusammensetzung des Schweizerischen Vorstands zu verändern. Es nehmen damit nicht mehr die drei sprachregionalen Verbände Einsitz, sondern die einzelnen Sektionen dieser Verbände. Also z.B. der MV Zürich, Bern, Deutschfreiburg statt der SMV/D. Zugleich schuf man eine 50 %-Geschäftsstelle für eine gemeinsame Kampagnenführung. Da die Kosten mit einem festen Sekretariat stark ansteigen und die Abgrenzung zu den weiterbestehenden Regionalverbänden unklar ist, lehnten wir in der Vernehmlassung eine grundlegende Änderung der bisherigen Strukturen ab. Die Verbandskonferenz nahm die neue Struktur jedoch im Juni 2010 an. Gleichzeitig wurde eine neue Präsidentin des Schweizerischen Verbandes gewählt. Es ist **Marina Carobbio Guscetti**, Nationalrätin aus dem Tessin. Neuer Generalsekretär ist der bisherige stellvertretende Geschäftsleiter des SMV/D, **Michael Töngi**.

Zu dem Jahresbericht gibt es keine weiteren Fragen.

Herr Christian Levrat als heutiger Referent greift folgende Themen auf:

- Organisation des Mieterverbandes Schweiz
- Wohnungspolitik

Die neue Organisation des Mieterverbandes Schweiz ist als positives Signal zu werten. Dies ist der richtige Schritt zur Stärkung der Position der Mieter in der Schweiz.

Im Bereich Wohnungspolitik stiegen die Neumieten in den letzten 10 Jahren um rund 60 %, die Teuerung hingegen betrug nur 12%.

Die heutige Wohnungspolitik führt zu der sozialen Entmischung infolge "Pinselsanierungen" und Renditesteigerungen. Als Beispiel ist das Gebiet Weststrasse in Zürich aufzuführen. Bisher war dort während Jahren ein Arbeiterquartier. Nach der Eröffnung der neuen Umfahrung haben Spekulanten das ganze Gebiet aufgekauft und renoviert. Es entstanden Luxuswohnungen mit einer neuen Mietermischung.

Die SP Schweiz will jetzt National die Wohnungs- und Baupolitik thematisieren. Folgende Leitpunkte sollen näher angeschaut werden:

- Gemeinden und Kantone sollen Bauland kontrollieren oder kaufen
- Pro einzoniertes Gebiet muss ein Prozentteil für günstigen Wohnraum ausgeschieden werden
- Zweitwohnungskontingent
- Mehrwertabschöpfung, die Bauern brauchen Land für die Landwirtschaft sie sollen aber nicht spekulativ auf dem Land sitzen

Aus der Mitte der Versammlung wurden noch einige Fragen an Herrn Levrat gestellt. Unter grossem Applaus wird das interessante Referat verdankt. Herr Levrat darf ein Geschenk in Empfang nehmen.

### **3. Jahresrechnung 2010 - Revisorenbericht**

Die Jahresrechnung 2010 liegt auf und schliesst mit einem Gewinn von Fr. 2'403.05 ab. Die Kassierin Susanne Heiniger erläutert den Rechnungsabschluss. Der Gewinn ergibt sich aus den höheren Einnahmen bei den Mitgliederbeiträgen. Bei den Ausgaben hatten wir tiefere Kosten bei den Kursen, da diese zum Teil für unsere Berater unentgeltlich waren. Ansonsten konnten wir durch strikte Einhaltung des Budgets den Gewinn erzielen. Grössere Druckkosten fielen in dem Rechnungsjahr nicht an.

Der Revisor Mario Brühlhart verliest „zur Feier des Tages“ ausnahmsweise den vollständigen Revisorenbericht im Wortlaut und verdankt, auch im Namen des Revisors Tarkan Gökus, die Arbeit der Kassierin. Er beantragt der Versammlung, die Rechnung zu genehmigen. Die Rechnung wird einstimmig genehmigt.

### **4. Budget 2011**

Das Budget liegt auf. Das Budget ist im grossen und ganzen im gleichen Rahmen. Bei der Generalversammlung und den Geschenken sind die Ausgaben etwas höher budgetiert. Da wir heute eine Jubiläumsgeneralversammlung durchführen. Bei den Einnahmen wird wieder mit mehr Mitgliedereinnahmen gerechnet. Wir rechnen mit einem regelmässigen aber nicht übermässigen Mitgliederzuwachs. Das Budget sieht – vorsichtig budgetiert – einen kleinen Gewinn von Fr. 46.00 vor.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

### **5. Mitgliederbeitrag 2012**

Der Vorstand beantragt den Mitgliederbeitrag 2011 wie im Vorjahr auf Fr. 60.--. Der Präsident erwähnt, dass Deutschfreiburg eine der günstigsten Sektionen in der Schweiz sei. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

### **6. Entlastung des Vorstandes**

Der Vorstand wird für das Vereinsjahr 2010 einstimmig entlastet.

### **7. Demmissionen**

Stefan Keller, hat seinen Rücktritt als Präsident eingereicht. Im Jahre 2007 konnte Stefan Keller seinen Angaben gemäss einen gut geführten Verein übernehmen. Trotzdem mussten seither verschiedene Änderungen vorgenommen werden, nicht zuletzt auch aufgrund von Beschlüssen des Dachverbandes. Stichworte sind: E-Mail-Beratung, Mängel-Beratung, die erwähnte Professionalisierung der Rechtsberater und der übrigen Funktionsträger. Unsere Sektion hat dies insgesamt gut über die Runden gebracht und ist fit und bereit für die Zukunft. Stefan Keller wird dem Verein und Vorstand – was bei uns schon fast Tradition hat – als Vizepräsident weiterhin zur Verfügung stehen, falls er wieder als Vorstandsmitglied gewählt wird.

Patrik Gruber dankt Stefan Keller für seine Arbeit als Präsident. Schon der Schaffhauser Dialekt, welcher unser Vorstand während der letzten Jahre prägte wird zum Glück nicht ganz verloren gehen. Stefan Keller hat die Sektion konsequent geführt, er war immer verfügbar, hat die Weiterbildung vorangetrieben und die Sektion immer gegen aussen vertreten. Im Namen des Vorstandes dankt Patrik Gruber dem scheidenden Präsidenten.

Stefan Keller bekommt ebenfalls ein Geschenk.

Es haben leider noch weitere Vorstandsmitglieder ihren Rücktritt eingereicht: Thierry Steiert und Margrit Krattinger. Beides sind Urgesteine die dem Verband praktisch seit Bestehen angehören. **Thierry Steiert** trat 1987 noch als Student in den Mieterverband ein. Er war zunächst "nur"

Rechtsberater, was er bis heute geblieben ist. Von 1991 bis 1998 amtierte er aber auch als Präsident des Mieterverbandes, seit 2003 war er Vizepräsident. Heute tritt er zurück, da er am 20. März 2011 in einer glanzvollen Wahl in den Gemeinderat (Exekutive) der Stadt Freiburg gewählt worden ist.

Thierry, wir danken Dir für Deinen langjährigen grossen Einsatz für unseren Verein und die Mieter in unserem Kanton.

Auch Thierry Steiert darf ein Geschenk in Empfang nehmen.

**Margrit Krattinger** ist quasi die letzte Mohikanerin in unserem Verein. Sie war seit der Gründung Vorstandsmitglied und ist Verein und Vorstand bis heute treu geblieben. Da wir jedes Jahr den Vorstand wählen, wurde sie nach ihrer Wahl in den Gründungsvorstand somit 24 Mal wiedergewählt. Das ist rekordverdächtig, insbesondere für einen Politiker... Sie war nicht die Frau der grossen Worte. Ihre Meinung war aber insbesondere dann gefragt, wenn man hochtrabende Vorstandspläne wieder auf den Boden der Realität zurückholen musste. Ebenfalls anbot sie sich gerne für organisatorische Fragen – früher sagte man dem Mfa (Mädchen für alles).

Wir möchten auch Margrit Krattinger recht herzlich danken.

Margrit Krattinger erhält als Geschenk einen Blumenstrauss.

## 8. Wahlen

### a) Vorstand

Als neuer Präsident wird **Andreas Stöckli**, Rechtsanwalt aus Freiburg, Assistent und Doktorand bei Prof. Peter Hänni an der Universität Freiburg vorgeschlagen. Er ist Vorstandsmitglied und Rechtsberater in Freiburg und auch als Spezialist im öffentlichen Recht ein profunder Kenner des Privatrechts und des Mietrechts. Andreas Stöckli stellt sich kurz selber vor.

Weiter werden folgende zwei Kandidaten zur Ergänzung des Vorstands vorgeschlagen. Es sind dies André Spielmann und Trix Vogel. André Spielmann wohnt in Freiburg und arbeitet als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Föderalismus der Universität Freiburg bei Prof. Bernhard Waldmann. Er ist seit Beginn dieses Jahres Rechtsberater in unserem Verband. Leider kann er heute Abend nicht der Versammlung beiwohnen, da er sich bis Anfang Mai auf einer Auslandsreise befindet.

Trix Vogel wohnt in Murten, ist Mitglied der Mitschlichtungsstelle des Sense-/Seebezirks. Trix Vogel stellt sich der Versammlung kurz selber vor.

Die übrigen Vorstandsmitglieder Patrik Gruber, Markus Tschudi sowie der Sprechende stellen sich zur Wiederwahl.

Herr Schütz begründet seinen Antrag, dass höchstens zwei Juristen im Vorstand vertreten sein sollen. Er bedauert, dass Herr Spielmann heute Abend nicht selber anwesend ist.

Die Wahl wird mangels Gegenantrag für den gesamten Vorstand vorgenommen.

Die Vorstandsmitglieder werden alle einstimmig gewählt.

### b) Revisoren

Die beiden bisherigen Revisoren Mario Brühlhart und Tarkan Göksu stellen sich zur Wiederwahl. Die beiden Revisoren werden von der Versammlung einstimmig gewählt.

## 9. Ausblick

Stefan Keller möchte als abtretender Präsident nicht hochtrabende Jahresziele bekanntgeben. Für uns ist und bleibt aber wie immer wichtig: Die bisherigen und die neu eingeführten Dienstleistungen weiterhin in der gewohnten Qualität anbieten zu können. Geplant sind weitere Werbestrengungen, damit Andreas Stöckli dereinst mit einer Mitgliederzahl von 1000 zurücktreten kann.

## **10. Anträge**

Herr Schütz hat 6 Anträge gestellt. Diese sind in der Beilage enthalten. Die Abstimmungen erfolgen nach jeweils kurzer Diskussion der Versammlung.

*Antrag 1: Offene Mitgliederlisten für alle Interessierten*

Stellungnahme Vorstand: Aus Gründen des Datenschutzes wird auf die Offenlegung der Mitgliederlisten verzichtet.

Abstimmung: Für den Antrag 1, Gegenstimmen 23, Enthaltungen 2

*Antrag 2: Anzahl der Juristen im Vorstand auf maximal 2 begrenzen*

Da dieser Antrag bereits in den letzten Jahren gestellt wurde, wird auf eine Stellungnahme durch den Vorstand verzichtet.

Abstimmung: Für den Antrag 1, Gegenstimmen 24, Enthaltungen 0

*Antrag 3: Beschwerde gegen Patrik Gruber*

Da dieser Antrag bereits in den letzten Jahren gestellt wurde, wird auf eine Stellungnahme durch den Vorstand verzichtet.

Abstimmung: Für den Antrag 1, Gegenstimmen 23, Enthaltungen 1

Antrag 4: Kandidierende für den Vorstand vor der Versammlung bekannt geben. Dieser Antrag wird zu einem Hinweis abgewandelt. Somit erfolgt keine Abstimmung.

Antrag 5: Die Mitgliederzahlen sollen jederzeit jedem Mitglied bekannt gegeben werden. Dieser Antrag wird zu einem Hinweis abgewandelt, somit erfolgt keine Abstimmung.

Antrag 6: Das Protokoll soll im Internet publiziert werden oder auf Anfrage den Mitgliedern per Mail zugestellt werden.

Der Vorstand wird dies prüfen. Das Protokoll kann aber im allgemein zugänglichen Internet-Bereich erst nach der Genehmigung durch die Generalversammlung veröffentlicht werden.

Abstimmung: Für den Antrag 1, Gegenstimmen 21, Enthaltungen 3

## **11. Verschiedenes**

Hanspeter von Siebenthal überbringt die Grüsse von Evelyne Thomi, welche gesundheitlich durch den Zeckenbiss sehr beeinträchtigt ist. Sie wird ihr Amt als Wohnungsabnehmerin nicht mehr ausführen können. Der Vorstand wird Evelyne Thomi ein Geschenk zukommen lassen.

Herr Schütz bemerkt, dass die Statuten im Internet nicht nachgeführt sind. Der Vorstand wird dies nachholen.

Der Präsident bedankt sich bei den Anwesenden für ihr Erscheinen und schliesst die Versammlung um 21.56 Uhr.

Für das Protokoll:



Susanne Heiniger

Schmitten, 20.04.2011/He

1. Als Vereinsmitglied möchte ich gerne wissen, wer auch sonst Mitglied in unserem Verein ist. Möchte z.B. ein Mitglied unseres Vereins die anderen Vereinsmitglieder kontaktieren, sollte dies möglich sein. Geheime Mitgliederlisten haben in einer Demokratie nichts verloren. Ich bitte deshalb die GV, folgendem Antrag zuzustimmen:

**Die Mitgliederliste ist allen Vereinsmitgliedern zugänglich und wird auf eine entsprechende Anfrage vom Sekretariat in Form einer Exceltabelle innert Wochenfrist kostenlos per Mail zugestellt. Die Liste enthält Name/Vorname/Wohn- und Mailadresse, wo bekannt. Wird ein Ausdruck und Postzustellung verlangt, wird diese Dienstleistung dem Mitglied kostendeckend in Rechnung gestellt.**

2. Unser Verein soll in erster Linie die Interessen der Mieterinnen und Mieter vertreten. Hierzu braucht es einen Vorstand mit engagierten Leuten, die einen Verein führen, Aktivitäten durchführen, andere Mitglieder hierzu begeistern und neue Mitglieder gewinnen können. Zum Beispiel unsere Mitgliederstatistik zeigt, dass der bisherige Vorstand es in dieser Frage leider an Kompetenz vermissen lässt. Da dieses Jahr umfangreiche Neuwahlen anstehen, sollte erneut über die fachliche Zusammensetzung des Vorstandes diskutiert werden. Ich schlage deshalb folgenden Antrag zur Annahme vor:

**Art. 15 wird wie folgt durch einen 2. Absatz ergänzt: Sofern genügend geeignete Nicht-JuristInnen als Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen, sitzen im Vorstand höchstens 2 JuristInnen.**

3. Auch nach mehr als drei Jahren hat sich der Freiburgische Anwaltsverband noch nicht zu meiner Beschwerde gegen die Arbeit von Patrik Gruber äussern mögen. Dieses vornehme Schweigen lässt nichts Gutes vermuten. Der Vorstand des Mieterverbandes hat es bisher ebenfalls abgelehnt, die Angelegenheit zu klären. Es ist ganz offensichtlich, dass hier die meines Erachtens erheblichen Fehlleistung eines Vertrauensanwalts vertuscht werden sollen. Ich finde dies bedenklich und empfehle folgenden Antrag zur Annahme:

**Art. 16 wird wie folgt ergänzt:**

**g) Nimmt Stellung zu Beschwerden betreffend der Arbeit seiner Vertrauensanwälte**

4. Stehen an einer GV Wahlen an, sollen die Kandidierenden vorgängig im Einladungsschreiben bekannt gemacht und die Mitglieder aufgefordert werden, an der GV weitere Vorschläge zu präsentieren. Die jetzigen Wahlen gleichen einer Farce. Wie ein Politbüro aus Sowjetzeiten bestimmt der Vorstand eigenmächtig, wer für die Wahl überhaupt in Frage kommt. Ein faires, demokratisches Wahlprozedere funktioniert anders. Ich erbitte an der GV die Diskussion mit anschliessender Beschlussfassung zu diesem Thema.
5. Gemäss Auskunft des Sekretariats sind die Mitgliederzahlen bis zur GV geheim und werden auf Anfrage auch einem Vereinsmitglied nicht bekannt gegeben. Dies verunmöglicht den Mitgliedern z.B. zum Thema Mitgliederzuwachs einen mit aktuellen Zahlen fundierten Antrag zu stellen. Ich bitte die GV folgendem Antrag zuzustimmen: Auf Anfrage eines Mitglieds werden diesem die aktuell verfügbaren Mitgliederzahlen vom Sekretariat übermittelt.
6. Das Protokoll der GV soll ab 2011 im Internet publiziert werden. oder wird auf Anfrage beim Sekretariat per Mail zugestellt.